

Unsere Gesundheitseinrichtungen

Sonnenpark Bad Hall - Zentrum für psychosoziale Gesundheit

Parkstraße 14, 4540 Bad Hall
T +43 7258 29 592
F +43 7258 29 592 - 55
badhall@promente-reha.at
www.promente-reha.at

Sonnenpark Neusiedlersee - Zentrum für psychosoziale Gesundheit

Mörbischer Straße 5, 7071 Rust
T +43 2685 21 500
F +43 2685 21 500 - 599
neusiedlersee@promente-reha.at
www.promente-reha.at

Sonnenpark Lans - Zentrum für psychosoziale Gesundheit

Am Winkl 247, 6072 Lans
T +43 512 37 99 99
F +43 512 37 99 99 - 100
lans@promente-reha.at
www.promente-reha.at

Psychiatrische Rehabilitation St. Veit

St. Veiterstraße 53, 5621 St. Veit im Pongau
T +43 6415 7201 - 42501
F +43 6415 7201 - 42506
psyreha@salk.at
www.promente-reha.at
www.salk.at

APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation Salzburg

Imbergstraße 31A, 5020 Salzburg
T +43 662 876 333
F +43 662 876 333 - 55
salzburg@promente-reha.at
www.promente-reha.at

APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation Graz

Klosterwiesgasse 105a, 8010 Graz
T +43 316 258 600
F +43 316 258 600 - 99
graz@promente-reha.at
www.promente-reha.at

MIA - Miteinander Auszeit

Ein präventives Angebot zur Stärkung der psychischen Gesundheit
Parkstraße 5, 4540 Bad Hall
T +43 7258 50 940
F +43 7258 50 940 - 55
mia@promente-reha.at
www.promente-reha.at

APR Salzburg

Ambulante Psychosoziale Rehabilitation Salzburg



Impressum

pro mente Reha GmbH, Lonstorferplatz 1, 4020 Linz
Design & Satz: Dr. Reither & Partner
Copyright ©2016 by pro mente Reha GmbH

pro mente reha

Vorwort

APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation bietet medizinisch-psychiatrische Rehabilitation ohne stationären Aufenthalt. Wir freuen uns über Ihr Interesse. Unsere Ziele sind Ihre Gesundheit und Lebensqualität.

Wir bieten eine Alternative zu einem stationären Rehabilitations-Aufenthalt. Dies wird durch ein multidisziplinäres Team und ein breites Spektrum an Rehabilitations-Maßnahmen ermöglicht.

Trotz der Notwendigkeit und dem Bedürfnis nach Unterstützung bei psychischen Erkrankungen, können viele Menschen aus diversen Gründen noch immer keine stationäre Rehabilitation in Anspruch nehmen. Dem wirkt die APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation mit ihrem ambulanten medizinisch-psychiatrischen Angebot entgegen.

Die Entwicklung chronischer Krankheitsverläufe, durch verschiedene Einflussfaktoren bedingt, kann die Arbeitsfähigkeit der Betroffenen anhaltend beeinträchtigen. Das kann zum Verlust des Arbeitsplatzes oder zu Frühpensionierung führen. Für jeden betroffenen Menschen sind die negativen Folgen daraus vielfältig. Durch ambulante medizinisch-psychiatrische Rehabilitation soll dazu beigetragen werden, die Situation der Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

Im Jahr 2014 wurde 5.620 Personen die Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension anerkannt, das sind 30% an Neuzugängen aufgrund von psychiatrischen Erkrankungen (Quelle: Statistisches Handbuch der österr. Sozialversicherung 2015).

Seit geraumer Zeit ist auch ein Anstieg der Krankenstandstage aufgrund von psychischen Erkrankungen zu beobachten. Im Jahr 2012 lag die Zahl der Krankenstandsfälle aufgrund einer psychischen Erkrankung bei 87.293 (Quelle: Statistisches Handbuch der österr. Sozialversicherung 2013).



Foto ©fotolia

Ziele der Rehabilitation

Übergeordnete Ziele sind die Förderung bzw. Sicherung der Teilhabe am sozialen Leben sowie die Verbesserung der Krankheitsbewältigung mit einem Schwerpunkt auf der Erwerbsfähigkeit.

Weitere Ziele sind, sich wieder der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen bewusst zu werden.

Allgemeine Ziele können zum Beispiel sein:

- Beziehungen zu verbessern
- Konflikte besser zu lösen
- eigene Grenzen zu erkennen und zu wahren
- Experten für die Krankheit und deren Behandlung zu werden
- Zukunftsperspektiven entwickeln und deren Umsetzung vorbereiten, etc.

Zielgruppe & Aufnahme

- Sogenannte Früherfassung: Vom Krankenversicherer wegen langer oder gehäufter Krankenstände gemeldete Personen
- Personen mit chronischen psychischen Erkrankungen, bei denen die Behandlung im Akutkrankenhaus nicht sinnvoll erscheint, aber doch erheblicher Leidensdruck und Einschränkungen der Leistungsfähigkeit vorliegen
- Personen, die nach akuten psychiatrischen Erkrankungen zur Förderung der Genesung eine intensive Nachbehandlung benötigen
- Anschlussheilverfahren: Personen, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht ausreichend stabilisiert sind
- Für Personen, die von vorzeitiger Pensionierung aufgrund psychiatrischer Krankheiten bedroht sind

Die Behandlungsangebote der APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation sind für Personen mit psychischen Erkrankungen nach folgenden ICD-10 Klassifikationen offen:

- F2** Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- F3** Affektive Störungen
- F4** Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen
- F5** Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren
- F6** Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Eine medizinische Abklärung vorweg ist erforderlich.



Ein wichtiges Kriterium für die Aufnahme ist, dass ein Behandlungserfolg innerhalb der vorgesehenen Behandlungsdauer von sechs Wochen realisierbar erscheint.

Die Zuweisung erfolgt über AllgemeinmedizinerInnen, FachärztInnen und stationäre Einrichtungen mit dem Rehabilitationsantrag (siehe Seite 12). Auch Ihre Versicherung kann Ihnen eine ambulante Rehabilitation empfehlen.

Nicht zielführend ist die Rehabilitationsmaßnahme bei Vorliegen einer akuten psychischen Erkrankung, wie zum Beispiel einer akuten schizophrenen Psychose oder Suizidalität, weiters Bettlägerigkeit, Pflegebedürftigkeit oder fehlender Orientierung.

Aber auch mangelnde Motivation zur Inanspruchnahme des Therapieangebotes ist ein Grund, der einer Teilnahme widerspricht. Personen für deren Behandlung spezialisierte Institutionen besser geeignet sind, wie beispielsweise PatientInnen mit manifester Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, werden nicht eingeschlossen.

Sie finden Ihren Weg mit unserer Unterstützung

Durch ein qualitativ hochwertiges und nachhaltig ausgerichtetes Therapiekonzept bieten wir (Re)Integration und (Wieder)Eingliederung sowie nachhaltige Veränderungen in den verschiedenen Lebensbereichen und wir werden gemeinsam mit dem Patienten/der Patientin:

- Ängste abbauen
- Lebensperspektiven eröffnen
- die Konfliktfähigkeit und Frustrationstoleranz verbessern
- Überlastungen am Arbeitsplatz entgegenwirken
- die (Re)Integration in das soziale Netzwerk fördern
- die Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern, um den Patienten/die Patientin zu befähigen, seine/ihre Rolle in Familie, Beruf und Gesellschaft wieder aktiv einzunehmen
- Folgeerscheinungen und Spätauswirkungen psychiatrischer Erkrankungen verhindern
- im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt den dort erzielten Behandlungserfolg sichern oder festigen
- Krankenstände, Krankenhausaufenthalte und ÄrztInnenbesuche reduzieren
- den Gesundheitszustand wiederherstellen, so dass der Platz in der Gemeinschaft möglichst ohne Betreuung und Hilfe eingenommen werden kann

Voraussetzung für eine Behandlung in unseren Rehabilitationszentren ist die Bereitschaft und Fähigkeit, an Gruppentherapien teilzunehmen.



Rehabilitationsprogramm

Gemeinsam mit dem Patienten/der Patientin werden Rehabilitationsziele definiert und ein angemessenes, individuelles Behandlungsangebot erstellt.

Abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der PatientInnen, werden Methoden aus den nachfolgenden Therapieformen angewandt:

- psychotherapeutische
- psychopharmakologische
- ergotherapeutische
- physiotherapeutische Methoden

Ein Schwerpunkt in der letzten Phase der Rehabilitation ist auch die Planung der weiterführenden Behandlung. Die Behandlung im Rahmen des Rehabilitationsprogrammes bewirkt, dass Menschen den eigenen Gesundungsprozess aktiv mitgestalten.

Therapieformen

Ärztliche Behandlung

Neben Erstellung der Diagnose und Medikation, im Rahmen der ärztlichen Visite, ist der Arzt/die Ärztin BegleiterIn des therapeutischen Prozesses.

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege

Psychiatrische Erkrankungen gehen zumeist mit einer Beziehungsstörung einher und führen Menschen mit psychischen Erkrankungen in Isolation und Einsamkeit, da sie nicht mehr in der Lage sind, lebensnotwendige Kontakte zu knüpfen. Der Bereich Pflege ist in alle medizinische Abläufe involviert und so kommt ihm eine besondere Bedeutung zu: Der Wiederaufbau von Beziehungsprozessen wird unterstützt und Gruppen im Spannungsfeld wird Bewegung und Kreativität angeboten.

Einzelpsychotherapie

Auf dem Boden einer therapeutischen Zweierbeziehung „unter vier Augen“ können manche Themen leichter als in der Gruppe angesprochen werden. Die Einzelpsychotherapie findet in der Regel einmal pro Woche statt.

Entspannungsmethoden

Jede/r Patient/Patientin sollte während des Aufenthaltes die Anwendung einer Entspannungsmethode, wie Autogenes Training oder progressive Muskelentspannung nach Jacobson, erlernen.

Ergotherapie

Der Erwerb von Arbeitsgrundfähigkeiten steht im Vordergrund, wie zum Beispiel die Planung und Durchführung von Tätigkeiten, Ausdauer, Genauigkeit oder kreative Fähigkeiten.



Foto ©Fritz Schleicher

Diätologie

Neben einer ausgewogenen Ernährung und bei Notwendigkeit entsprechender Diäten, erhalten sie individuelle Beratung zu ihrer Ernährung.

Gruppenpsychotherapie

Den individuellen Bedürfnissen angepasste Gruppen, wie zum Beispiel Angstbewältigungsgruppe, Konfliktbewältigungsgruppe, etc.

Klinisch-Psychologische Behandlung

Neben diagnostischen Leistungen, bieten PsychologInnen Entspannungsgruppen, Biofeedback, RaucherInnenberatung, etc. an.



Foto ©fotolia.com



Foto ©fotolia.com

Das Team der ambulanten Rehabilitation*

setzt sich aus folgenden Berufsgruppen zusammen:

- ÄrztInnen für Allgemeinmedizin
- DiätologInnen
- Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- ErgotherapeutInnen
- FachärztInnen für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- KreativtherapeutInnen
- PhysiotherapeutInnen und SportwissenschaftlerInnen
- PsychotherapeutInnen/PsychologInnen verschiedener Ausrichtung
- Reinigungspersonal
- Servicepersonal und Haustechnik
- SozialarbeiterInnen
- Verwaltungspersonal

*(in alphabetischer Reihenfolge)

Kreative Therapieangebote

Kunsttherapie, Musiktherapie, Schreibwerkstatt, Tanztherapie, Trommeln, etc. können, je nach individuellen Interessen und entsprechender Verfügbarkeit, in Anspruch genommen werden.

Physiotherapie und Sport

Im Rahmen der Physiotherapie wird neben Heil- und Krankengymnastik auch Gesundheitsförderung, zum Beispiel Ausdauer- und Krafttraining, angeboten. Durch alle Angebote werden körperliche Bewegung und Aktivierung angestrebt und von PhysiotherapeutInnen und SportwissenschaftlerInnen angeleitet und begleitet.

Sozialarbeit

Sozialarbeit arbeitet mit Menschen im sozialen Umfeld. Oftmals können Probleme und daraus folgende gesellschaftliche Exklusion nicht alleine bewältigt werden. SozialarbeiterInnen versuchen Kommunikation zu ermöglichen, neue Perspektiven zu eröffnen und Zugang zu Unterstützung bzw. Hilfestellung herzustellen.



Rehabilitationsantrag

Bitte verwenden sie das Formular der Sozialversicherung mit der Bezeichnung „Antrag auf Rehabilitations-, Kur- bzw. Erholungsaufenthalt.“

Wenn ihr Antrag vom Pensionsversicherungsträger bewilligt wurde, erhalten sie von uns in schriftlicher Form den ehest möglichen Termin für ihren Rehabilitationsaufenthalt.

In unklaren Situationen bieten wir vor Antragsstellung auch ein Vorgespräch an, um abzuklären, ob unser Therapieangebot für sie geeignet ist.

Kontakt Sozialversicherung

Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger
Kundmanngasse 21, 1030 Wien
T +43 1 71132 - 0
F +43 1 71132 - 3777
posteingang.allgemein@hvb.sozvers.at
www.sozialversicherung.at

Kosten

Die Kosten für den Rehabilitationsaufenthalt übernimmt der Versicherungsträger. PatientInnen, die in der Pensionsversicherung nicht anspruchsberechtigt sind, wie zum Beispiel mitversicherte Angehörige oder WaisenpensionistInnen, können beim Krankenversicherungsträger einen Antrag auf Kostenübernahme stellen.

Es gibt keinen Selbstbehalt und keine Fahrtkostenvergütung. Selbstfinanzierte Aufenthalte sind möglich.



Foto ©Architekt Schuster

APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation ist Therapie im gewohnten Umfeld

Das Therapieangebot erfolgt wochentags zu jeweils vereinbarten Terminen in der Zeit zwischen 08.00 und 18.00 Uhr.

Am Abend kehren die PatientInnen in die eigenen vier Wände zurück. Ambulante Therapie wird dadurch für PatientInnen ermöglicht, die aus unterschiedlichen Gründen täglich nach Hause wollen oder müssen.

Dies setzt ein gewisses Maß an Selbstorganisation voraus und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, im gewohnten Umfeld zu bleiben. Die tägliche Anfahrt zum Zentrum wird vom Kostenträger nicht bezahlt. Das Wochenende und Feiertage sind therapiefrei. Die Dauer der ambulanten medizinisch-psychiatrischen Rehabilitation beträgt sechs Wochen.

Bereits bestehende Medikamente werden weiterhin von dem/der Fach- oder HausärztIn (AllgemeinmedizinerInnen) verordnet und sind mitzubringen.

Im Rahmen der ambulanten medizinisch-psychiatrischen Rehabilitation, wird diese Medikation überwacht und die medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten gegebenenfalls optimiert.

Das Rauchen ist nur in speziell dafür gekennzeichneten Außenbereichen gestattet.

Angehörige können eine wichtige Rolle in der medizinisch-psychiatrischen Rehabilitation des Patienten/der Patientin einnehmen. Eng mit dem Angebot der ambulanten Rehabilitation geht eine verstärkte Einbeziehung von Angehörigen einher. Die Einbindung in den Rehabilitations-Prozess, und somit die Kommunikation zwischen PatientInnen, Angehörigen und fachlichen ExpertInnen, bewirkt sowohl eine gesundheitliche Verbesserung, als auch ein besseres Verständnis für die Erkrankung.

Miteinander können die Ziele der PatientInnen besser erreicht werden.

APR - Ambulante Psychosoziale Rehabilitation Salzburg

Imbergstraße 31A, 5020 Salzburg

T +43 662 876 333

F +43 662 876 333 - 55

salzburg@promente-reha.at

www.promente-reha.at

Eine Gesundheitseinrichtung der pro mente Reha GmbH

